

Das nachstehende **wundersame Schriftstück**, das nicht etwa aus mittelalterlichen Zeiten, sondern aus dem Jahre des Heils 1818 stammt, brachte die „Kath. Schulztg. für Norddeutschland“, als in den Papieren eines unlängst verstorbenen schlesischen Pfarrers aufgefunden, zur öffentlichen Kenntniss: „Wohledler, hochgestrenger Herr! Euer Wohlgestrengen geruhen mir nicht übel aufzunehmen, wenn ich dieselben mit diesen höchst billigen Zeilen vermolestiren tu und mich anbei beklagen muss, dass im Dörfel fast gar keine Begräbnisse mehr vorkommen, in gleichen Kindtaufen und Hochzeiten, so dass ich mich sammt mein' Weibe und Kindern kümmerlich durchbringen muss. Wo soll das hinaus? Der Urban ist vor zwei Monaten gestorben, er war 94 Jahre alt — das war 1, und der Martin Noack hat einen recht drallen Jungen bekommen — das sind ihrer 2. Der Kirchvater liess erst kürzlich ein Mädchen taufen, obgleich ich sammt meinem Weibe erwartet hätte, es würde ein Zwillingsspaar werden — das sind 3. Der Gott-helf Schuppau hat sich endlich trauen lassen — das sind 4. Der Andreas Trude hat einen todtkranken Lümmel, so hat er ihn kürzlich in die Stadt getan, allwo er auch glücklich gestorben ist. So entzieht man uns den Verdienst. Der Siegmund Kutsch hielt sich noch am besten, ihm hat der Herr drei Kinder in einem Jahre abgerufen, hernach ihn selbst — 9. Ich habe kürzlich schou Michel Quanter angeredet, warum er sich kein Weib nähme, also hat er mir geantwortet: ich solle ihm den Hobel ausblasen. So will denn Keiner etwas für mich tun. Der Lorenz Panlik war auch schon verschieden und habe ich schon ein hübsches Begräbniss ausgesucht gehabt, da hat ihn seine Frau durch ihr klägliches Geschrei wieder aufgeweckt. Jetzt ist er auf der Besserung. Wenn also in einem Jahre zehu sterben, heiraten und gehoren werden, und einer von ihnen noch vor dem Begräbniss wach wird, was kann da herauskommen? Darum wollte Ew. Wohlgestrengen allergnädigst und untertänigst gebeten haben, Sie wollen sich meiner erbarmen und bei Strafe anbefehlen, dass wer einen Todesfall haben kann, nicht der Stadt zu Gute kommen lasse, ebenso mit den Trauungen und Kindtaufen. Den Weibern aber verbieten, dass sie die Todten durch ihr Geplär nicht aufwecken oder die Kinder nicht todt zur Welt bringen, wie neulich die Krischonin. Der Krischon hat mir schon eine fette Kindtaufe versprochen und nun ist wieder damit Essig. Schnörrig, Schulmeister.“

Aus dem Religionsunterricht. Kleiner Prinz (im Religionsunterricht): „Herr Hofmeister, was heisst denn das, Salomo hatte viele Keksweiber?“ — Hofmeister: „Das waren die Hofdamen des Königs.“ — Prinz: „Dann sind wohl Papas Hofdamen auch — Keksweiber?“

Schlau. Junge: „Papa, ich bin im französischen einen aufgekomen, nun bekomme ich doch etwas von Dir geschenkt?“ — Vater (erfreut): „Gewiss, mein Junge, hier hast Du 50 Pfennige. Wie kam denn das?“ — Junge: „Der Junge über mir hatte gegähnt, und da kam er einen runter.“

Die **Krönung der „Tournüre“** hat ein genialer Engländer erfunden und der Königin Victoria einstweilen zu ihrem 50-jährigen Regierungsjubiläum gesandt. Sobald die Königin sich setzt, spielt diese Jubiläums-Tournüre die englische Nationalhymne: *God save the Queen*, was sich auf dem Thron besonders gut ausnimmt. Bei dem Papste würde man es *ex cathedra* nennen. Der Engländer hat natürlich ein Patent darauf genommen.

Surrogate. Die Münchener „Flieg. Blätter“, welche manch' ernstes Wort in das Gewand echten Humors zu kleiden verstehen, bringen ein vor treffliches „Lied von den Surrogaten“, aus welchem wir nachstehend die fünf letzten Strophen folgen lassen:

Statt des Drama's — Tingel-Tangel,
Nervenkitzel statt Musik,
Zum Ersatze für den Mangel
Edler Sitte — Schliß und Schice!
Statt der Weisheit, ernst besessene,
Wirres Wissen mannigfalt,
Statt der Stimme der Gewissen,
Furcht nur vor dem Staatsanwalt!
Glatte Anstand statt der Tugend,
Statt der Bildung die Dressur,
Statt der Poesie der Jugend
Pädagog'sche Unnatur!
Und, das schönste Glück zu hindern,
Das ein Herz empfinden kann,
Statt des Christkind's zu den Kindern
Kommt der fade Weihnachtsmanu.
Statt des Holzschnitts alter Meister —
Nüchterne Zinkographie!
Statt des Marmors — Stuck und Kleister
Und Talente statt Genie!
Scherben statt des Edelsteines,
Schnödes Talmi statt des Golds,
Kautschuk statt des Elfenbeines
Und Papier aus Fichtenholz!
Statt des edlen Safts der Reben —
Nur ein chemisches Produkt,
Dass der Mensch statt frohes Leben,
Sich den Tod hinunterschluckt.
Statt des Hopfens — Herbstzeitlose,
Statt des Malzes Glycerin!
Statt der Heilung die Narkose,
Morphium als Medizin.
Runkelrüben, Gyps von Todten —
Statt des Safts des Zuckerrohrs,
Spott und Hehn und ekle Zoten —
Statt des göttlichen Humors,
Statt des Glaubens — Spiritismus,
Viele Worte statt der That,
Statt der Liebe — Egoismus —
Alles — Alles Surrogat!

LA SAISON

Grosses
Confections-
und
Modewaaren-Geschäft
in
São Paulo.

Geschäftslokal:
Rua de S. Bento 51.
Eingang:
Travessa do Grande Hotel
N. 2.
São Paulo.



Unterzeichneter empfiehlt dem verehrlichen deutschen Publikum von S. Paulo und Umgegend seine **grosse Auswahl** in Confections- und Mode-Artikeln.
Kleider aus schwarzem und farbigem Merino für 45\$000
dito „waschlichem Zephir“ „35\$000
Trauerkleider werden in einem Tage angefertigt.
Grosse Spezialität in Mänteln, Dolmans (Capas), Waterproofs, Paletots und Kinder-Mänteln zu allen Preisen.
In Stoffartikeln und Besätzen nur das Allerneueste und zu den billigsten Preisen.
Wiederverkäufer erhalten in allen Sachen grossen Rabatt.

GUSTAV SCHROEDER.

A. & W. ARBENZ

35 — Rua Direita — 35

empfehlen dem geehrten Publikum ihre soeben angekommenen **Werkzeuge**, bestehend aus: bester Qualität Sheffield **Stahl-Feilen** in allen verschiedenen Grössen und Formen, **Hämmer** für alle Handwerker, **Aexte, Beile, Hobel, Hobeisen, Stechbeitel, Bohrscneider** mit und ohne Zangen, **Hobse, Schraubstöcke, Maschinenschrauben und Nieten, Schlüssel-Holzschrauben, Gewindeschneidzeuge** für Gasrohre wie für Schmieden, beste französische **Bandsägen**, englische Circular-, Wald- und Handsägen.
Messinghahnen und Ventile, Maschinen-Oeler, Dampfpeifen, Manometer etc., Gummischläuche für warmes und kaltes Wasser, mit und ohne Drahtsänfüllung, **Asbestos** in Seilen und Platten, **Gummiplatten** zu Verpackungen.
Kaffee-Kannen, -Möhlen, -Rösters, Messer, Gabeln, Löffel und alle andern Küchengeräthschaften.
Grosse Auswahl in **Waffen**:
Jagd- und Salon-Gewehre, Revolver und Pistolen, mit allen nöthigen Patronen.
Preislisten für direkte Bestellungen von Maschinen, Gasrohren und anderen grösseren Artikeln liegen zur Einsicht bereit.

Deutscher Männergesangverein
LYRA.
Sonntag den 8. Mai 1887,
Nachmittags 4 Uhr:
Instrumental-Concert
der deutschen Capelle.
Des Abends:
Tanzkränzchen.
I. A.:
H. Hafener, I. Sekretär.

Neuheit!
Von „**Patent Chamaelön-Wetterbildern**“, darunter reizende Ansichten von dem Hamburger Jungfernstieg und Hafen, Blankenese, Helgoland etc. erhielten weitere Zusendung
JORGE SECKLER & C.
São Paulo.

Entgegnung!
Auf die von einem gewissen Schneider J. Dechant in Curityba gegen mich gerichtete Warnung erwidere ich Folgendes:
Das ganze Machwerk dieses perfiden Schneiders charakterisirt sich von selbst schon und jeder vernünftige Leser kann sich seinen Commentar darüber selbst machen. Es genüge deshalb zur Aufklärung der Thatsache die Mittheilung, dass genanntem Schneider deshalb von mir nichts gezahlt wurde, weil er sich wiederholt weigerte, seine gegen mich nämlich eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Und dass ich endlich plötzlich von Curityba fortgegangen bin, hat seinen Grund einzig und allein darin, weil ich fest entschlossen war, das Benehmen einzelner Schulvorstands und simpler Vereinsmitglieder in keiner Weise mir mehr gefalle zu lassen.
S. Lorenzo, im April 1887.
Dr. G. M. A. Rappert.

Max Schneider, Maschinenbauer.
Bitte um Deine Adresse.
Julius Hillmer, Rua General Osorio N. 12.
Ein Abonement auf
„Das Recht auf Arbeit“
sowie „**Süddeutscher Postillon**“ und
„**Arbeiter-Zeitung**“
alles zusammen halbjährlich zu 3\$500, ist noch zu vergeben in der Expedition d. Blt. Die bereits erschienenen Nummern können sofort in Empfang genommen werden.

Ein erfahrener Maschinist
und tüchtiger Maschinenschlosser, mit langjähriger Praxis auf Seeadampfschiffen wie bei Stabilmaschinen, sucht eine Stelle zu einer grösseren Stabilmaschine. Gütige Anfragen bitte an die Expedition d. Blt. zu richten.

LOJA ALLEMÁ.
Mache dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich nach Fertigstellung des Hauses von heute ab mein Geschäft nach
RUA CONSTITUIÇÃO N. 12 a
Ecke der Rua Alvares do Machado, vis-à-vis dem Armazem Germania des Herrn Frederico Menzen verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Ganz besonders erlaube mir, auf ein neu angekommenes Sortiment deutscher **Stickerien, Kinderkleidchen** und **Schürzen** aufmerksam zu machen.
Binnen Kurzem erwarte ein grosses Sortiment deutscher Strickwaaren, als: Herrenwesten, gestricke Damen-Unterröcke, Kinder-Anzüge und wollene Hemden.
Hochachtungsvoll
Ric. Schmitz.
Rua Coustituição,
Ecke R. Alvares de Machado.

Deutsche Apotheke in Limeira.
Dem geehrten deutschen Publikum empfehle ich bestes meine neu eröffnete Apotheke am **LARGO DA MATRIZ.**
Joaquim Rehl, Apotheker.

Ein guter Koch, welcher bereits in einem Pension servirt hat und Routine besitzt, wird zu baldigem Eintritt **gesucht**. Bezahlung ist gut. Offerten unter *Caixa do Correio 18, S. Paulo*, oder an die Red. d. Germania.

Ein sehr gut gehendes
Kosthaus
in bester Lage von Villa Marianna, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. B.

Gesucht:
Ein junger, zuverlässiger Mann, welcher der deutschen und portugiesischen Sprache mächtig ist
Rua da Imperatriz N. 34 B.

Gute Kupferschmiede
und ein Klempner finden dauernde Arbeit bei
João Arbenz.
Auch ein ordentlicher Bursche als **Lehrling** kann Platz finden.

Mal- und Zeichen-Unterricht.
Unterzeichneter erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum mitzutheilen, dass er an hiesigem Platze, **Rua S. Iphigenia N. 52** eine
Mal- und Zeichen-Schule
nach Münchner System eröffnen wird.
Studienplan: Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell, Zeichnen nach der Antike und Ornament (Vorbereitungskurs), Zeichnen und Malen nach der Landschaft, Aktzeichnen (Abendkurs), Perspektivlehre und plastische Anatomie.
Sprechstunde: Morgens von 8—10 Uhr.
Wilhelm Reichardt,
Geschichts- und Porträt-Maler.

Deutscher Männergesangverein „LYRA“.
Sonabend den 7. Mai 1887,
Abends 8 Uhr,
Ordentliche vierteljährliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
Abstimmung über einige vorgeschlagene Herren. Verlesung des Protokolls.
Kassenbericht.
Wahl zweier Kassenrevisoren.
Antrag des Vorstandes, die §§ 22 und 24 der Statuten betreffend.
Etwaige Anträge der Herren Mitglieder.
Den Herren Sängern diene zur gef. Nachricht, dass die auf diesen Abend fallende Gesangsübung am Freitag den 6. Mai stattfindet.
I. A.:
H. Hafener, I. Sekretär.

HOTEL DA EUROPA.
N. 94 — RUA ALEGRE — N. 94.
Dem verehrlichen reisenden Publikum, wie meinen geschätzten Landsleuten überhaupt, erlaube mir anzuzeigen, dass ich an hiesigem Platze ein mit allen Erfordernissen und Bequemlichkeiten ausgestattetes Hotel errichtet habe und im Stande bin, sowohl hinsichtlich der Küche als auch was die Getränke und Lokalitäten betrifft, allen Anforderungen genügen zu können.
Pensionisten finden zu besonders günstigen Bedingungen Aufnahme.
Indem ich prompte und reelle Bedienung, bei den mässigsten Preisen, zusichere, lade zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein.
H. Feckiano.

Lehrer.
Ein durchaus tüchtiger deutscher Lehrer, akademisch gebildet, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung an einer deutschen Schule in S. Paulo.
Unterrichts-Fächer: Portugiesisch, Französisch, Mathematik etc.
Gef. Anfragen sind zu richten an die Exp. d. B.

Eine Restaurateurs-Wittve aus Deutschland, in der Küche tüchtig, sucht mit ihrer Tochter Stellung, wenn möglich in einem Hotel oder in einer grösseren Haushaltung.
Adressen unter A. W. erbittet man an die Exp.

Zu verkaufen: Ein gut eingerichtetes, für 2 Familien Platz bietendes Wohnhaus, wovon die eine Hälfte für 20\$000 vermietet ist, *Rua Don Antonio de Mello N. 24*, in der Luz. Näheres im selben Haus.

Ein tüchtiger Klempner-Gehilfe
wird gesucht von
A. Columbus, Rua Alegre N. 33.

Norddeutscher Lloyd von Bremen.
Der Dampfer
CONDOR
ist auf gestern den 3. d. erwartet worden und geht am 10. Mai nach:
Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Antwerpen und Bremen
Arzt und Wärterin befinden sich an Bord.
Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos **Zerrenner Bülow & C.**
Rua de José Ricardo 2.
In **SÃO PAULO — Rua Direita N. 43.**

KAISERLICH DEUTSCHE POST
Der Postdampfer
TIJUCA
Kapitän H. E. Kier
geht am 10. Mai über Rio, Bahia und Lissabon nach **HAMBURG.**
Der neue, prachtvolle Postdampfer
CAMPINAS
Kapitän Birch
geht am 24. Mai über Rio, Bahia und Lissabon nach **HAMBURG.**
Weitere Ausknnft ertheilen die Agenten
EDWARD JOHNSTON & C.
Rua de Santo Antonio 42. SANTOS.
Druck und Verlag von G. Trebitz.